

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 186.

Freitag den 11. August

1882.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben von Reinhard Wolf Eheleute von hier ihr in der Spiegelgasse zwischen Albrecht Gäß und Conforten und Georg Wilhelm Stein belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweiflügeligem Seitenbau und 12 Rth. 87 Sch. oder 3 Ar 21,75 D. Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 649 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit längeren Jahren Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben und eignet sich dasselbe seiner Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 10. August 1882.

4290

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die unterm 28. Juli l. J. — wegen Anlage der Wasserleitung — angeordnete Sperrung der Ortsstraße wird aufgehoben.

Sonnenberg, den 9. August 1882. Der Bürgermeister. Seelgen.

175

Bekanntmachung.

Freitag den 18. August Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schanbuden und Carroussels zu dem am Sonntag den 20., Montag den 21. und Sonntag den 27. August dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

Sonnenberg, den 10. August 1882. Der Bürgermeister. Seelgen.

175

Atelier für künstliche Zähne etc.

Der Unterzeichnete hat nach ununterbrochener 26jähriger Thätigkeit im Atelier seines verstorbenen Onkels, des Herrn Zahnarztes Wilhelm Cramer, im Hause **grosse Burgstrasse 15** (alte No. 11) eine **eigene Praxis** eröffnet.

Wilhelm Cramer,

fr. Assistent des Herrn Zahnarztes W. Cramer.

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya - Malvasier, Gutland - Malvasier und Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei **M. Rießel, Weilstrasse 5.**

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3355

Eduard Rosener's Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung, 5 Kranzplatz 5, empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen- tuch in 100 ver- schied. Gerüchen	von 1.—	bis 6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren . . .	von 0.50	bis 1.20
Aechte Eau de Cologne	0.65	1.20	Nagelbürsten . . .	0.80	4.50
Zerstäuber	1.20	20.—	Kopfbürsten . . .	1.—	20.—
Kopfwasch-Wasser	0.75	3.—	Taschenbürsten . . .	0.50	2.—
Räucher-Artikel	0.25	3.50	Kleiderbürsten . . .	1.—	4.50
Riechkissen	0.80	6.—	Frisir-Kämme . . .	0.40	3.50
Reispuder	0.70	5.—	Staub-Kämme . . .	0.35	1.20
Pommaden	0.75	4.50	Taschen-Kämme . . .	0.35	2.—
Haaröle	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme . . .	0.75	7.00
Brillantine für den Bart	0.85	3.50	Toilette-Hand- und Reisespiegel . . .	1.—	30.—
Cosmétiques	0.35	2.50	Brennscheeren . . .	1.80	4.—
Zahnpulver	0.45	5.—	Brennmaschinen . . .	3.—	4.—
Zahnseife	0.50	2.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Zahnwasser	0.90	5.—	Puderdosen	1.—	5.—
Toilette-Seifen	0.25	3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Schönheits-Milch	1.50	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Diverse Schmincken	0.50	2.—	Bade- und Toilette- Schwämme	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie! 2110

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

empfehlen zu billigen Preisen

Geb. Kirschhöfer,

11421

Langgasse 32 im „Ader“.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr schöne Flusszander, Lachsforellen, dicke, leb. Rheinaale, Karpfen, Hechte, Bresen, Barsche, Backfische empfiehlt billig

4310

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Notiz.

Heute Freitag den 11. August, Abends 6 Uhr:
Vergebung der Blöße für Buben, Kramläden etc. zu dem Kirchweihfeste zu
Dohheim, an Ort und Stelle in der Römergasse dortselbst. (S. L. 183.)

Mauritiusplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Bfg. 13052

Ein **Wachstein-Flügel** zu verk. Taunusstr. 26, 2 Tr. 4167

Einmachfäschen bei **J. E. Emmert**, Saalgasse 3. 4239

Einmachfässer in allen Größen und Waschbüttchen sind
wegen Umzug billig zu verk. Friedrichstr. 30, Hinterb., 1 St. 4284

Schwalbacherstraße 11 werden **Futterkartoffeln** zu
kaufen gesucht. 4279

14 Hühner zu verkaufen Adlerstraße 60. 4233

Zwei schöne, mittelgr. **Oleander** zu verk. Albrechtstr. 13. 4151

Guter Lehm Boden, sowie feine **Gartenerde**
werden an der Elementarschule auf dem **Michelsberg**. 4218

Ein **Brand Backsteine** (110,000 St.) zu verk. Langg. 5. 4283

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß es Gott gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater,
Bruder, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager,

Herrn Joh. Reinhard Faust,

nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. August Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße No. 9,
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
4280 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankfagung.

Allen Denen, die unsere liebe Frau, Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter, **Rosine Hartmann,**
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche
Blumenspende unseren tiefgefühltesten Dank.

4094 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zu miethen gesucht zu Anfang October eine möbl. Wohnung
von 6—7 Zimmern, Küche und Zubehör. Off mit Angabe des
Preises per 3 Monate sub A. A. 30 an die Exped. erb. 4288

Angebote:

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und
1 Mansarde per 1. October zu vermieten. Näheres bei
Rechtsconsulent **Müller**, Mauergasse 10. 4260

Schofstraße, Bel-Stage, Salon und 3 Zimmer mit Balkon,
reizende **Aussicht**, **möblirt** zu vermieten.

P. Fassbinder, **Nicolasstraße 5**. 4272

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, sind zwei kleine Logis
an kinderlose Leute zu vermieten. 4311

Hellmundstraße 1d zwei möbl. Zimmer zu verm. 4149

Karlstraße 2 ist der 3. Stock mit vollständigem
Zubehör auf den 1. October zu
vermieten. 4296

11 Langgasse 11, 1. Stage,

vis-à-vis der **Schützenhoffstraße,**

ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 427

Louisenstraße 16 sind ineinandergehende, möblirte Zimmer
zu vermieten.

Louisenstraße 27 ist die Bel-Stage mit 5 Zimmern, Küche
3 Mansarden, 2 Kellerräumen und Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8, Parterre. 427

Mauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October
vermieten.

Moritzstraße 40 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 427

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nicolasstrasse 10 ist die elegante Bel-
Stage, bestehend aus

Salon, 4 Zimmern und Küche, sowie ein großes,
gerades Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör per October
zu vermieten. 4271

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rheinstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 427

Röderstraße 31, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 428

Römerberg 1 zwei kleinere Wohnungen zu vermieten. 428

Römerberg 35, Hrh., ein kleines Dachlogis zu verm. 427

Taunusstraße 51 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. 428

Waldmühlweg 12 ist eine kleine Wohnung zu verm. 428

Obere Webergasse 51 ist ein kleines Logis auf 1. October
zu vermieten. 422

Bellrißstraße 5, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine schön
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche
und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.
Näheres im Vorderhaus Parterre. 424

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Die Billi-
liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den
Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 422

Eine Wohnung von 5 Zimmern etc. an eine stille Familie
650 Mark auf 1. October zu vermieten. Näheres **Rhein-**
straße 30, 3 Stiegen hoch.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Albrecht-**
straße 25, Hinterhaus, Parterre.

Ein Part.-Zimmer unmöbl. sogl. bill. z. vm. **Walramstr. 29**. 428

1—2 möblirte Zimmer event. mit Küche zu vermieten,
züglich an anständige Damen oder ein feineres Ehepaar.

Bleichstraße 13, 1 Stiege links.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
Zubehör auf gleich oder später zu verm. **N. Meßberg 26**. 424

Ein unmöblirtes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich
vermieten **Bellrißstraße 1**.

Einfach möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu
miethen **Schwalbacherstraße 27**, Hrh., 2 St.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Unterricht.

Privat-Unterricht im Hause ca. 3 Stunden Vormittags
in den Elementarfächern Seitens eines erfahrenen Lehrers
gesucht. Off. unter **W. B. No. 200** an die Exped. erb. 414

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Nachhilfsstunden**
gegen mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 428

Stenographie in 20 Stunden. Näh. Exped. 428

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren bei billiger Berechnung. Näh. Hochstätte 23, Stb., 1 St. h. 4253

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Dienstag Abend durch die Langgasse, die Anlagen, auf dem Wege nach der Bierstadter Warte und zurück durch Feldwege, Gainerweg, nach der Dogheimerstraße eine **Broche**, einen Zweig darstellend. Abzugeben gegen 4 Mark Belohnung Dogheimerstraße 33, 1 Treppe hoch. 4234

Verloren am Montag gegen Abend ein **Dienstbuch** und **Abmeldebeschein.** Alles auf **Marie Malkomes** lautend. Man bittet um Abgabe geg. Bel. bei der Polizei-Direction. 4228

Immobilien, Capitalien etc.

Die Erben des Daniel Schüttig dahier beabsichtigen ihre Immobilien ohne Zwischenhändler aus freier Hand zu verkaufen, als:

- 1) ein Haus mit Garten Römerberg 14;
 - 2) ein Haus Ellenbogengasse 5;
 - 3) ein Acker, belegen an der Platterstraße zwischen Carl Weil und Friedrich Acker Erben.
- Näheres bei R. Zeiger, Schwalbacherstraße 75, und A. Gott, Adlerstraße 20. 4250

Sonnenberg.

Der im Distrikt „**Bahnholz**“ beliebt gewordene **Festplatz**, circa 2 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4245

Ein **Garten** von circa 90 Ruthen, am Bache belegen und mit Brunnen versehen, ganz nahe der Wellrißstraße, besonders für Anlage einer Gärtnerei geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4266

Mit **1-2000 Mark** kann sich ein Herr oder Dame an einem Geschäft beteiligen oder für die Einlage gegen 10fache Sicherheit 10 pCt. erhalten. Offerten unter R. R. 4 postlagernd Wiesbaden. 4293

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Näherin**, welche Alles nähen kann, empfiehlt sich zu billigem Preise. Näh. Grabenstraße 8, 2 Tr. h. 4257
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Weißbäuerarbeiten. Näheres Römerberg 5, 2 Stiegen. 4282
- Eine **Büglerin** wünscht noch drei Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 18. 4291
- Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen der Putzen. Näh. Adlerstraße 23 im Hinterhaus. 4268
- Eine junge, kinderlose Wittve sucht Arbeit im Waschen, Bauen oder Monatstelle. R. Röberallee 4, Seitenb. rechts. 4301
- Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht zur weiteren Ausbildung im Häuslichen unter bescheidenen Ansprüchen und bei freundlicher Behandlung in einer kleinen Familie Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4220
- Ein junges, solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, sowie schön bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 27. 4222
- Ein braves Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches auch etwas nähen kann, sucht zum 15. August Stelle. Näheres Reichstraße 13, Hinterhaus, Dachlogis. 4236
- Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig in der Küche sucht auf den 1. oder 15. September Stelle. Näheres Wolphstraße 10 im 3. Stock. 4224
- Zwei junge Mädchen suchen Stellen auf gleich. Näheres Schachstraße 8, 1 Stiege hoch. 4252

Ein gew. Zimmermädchen sucht Stelle in einem Privat-Hotel oder Herrschaftshaus. Näh. Louisestraße 42. 4248

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 4251

Ein junges, fremdes Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 35 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 4277

Ein gebildetes Fräulein aus der **französischen Schweiz**, 34 Jahre alt, mit **ausgezeichneten Zeugnissen**, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Kammerjungfer durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4309

Gut empfohlene Herrschafts-Hausmädchen, Bonnen, Kinderfrauen, eine Haushälterin, welche gut kochen und auf der Maschine nähen kann, sowie ein gewandtes Ladenmädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4287

Mehrere gute Köchinnen, Haus- und Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. („Germania“). 4309

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 49, Stb., 2 St. l. 4293

Ein **braves Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**, sucht zum **15. August Stelle.** Näh. Kirchgasse 47, 2 Treppen rechts. 4267

Ein junger Mann, gelernter Tapezierer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem anständigen Hause. Näheres große Burgstraße 12 im Materialwaaren-Geschäft. 4258

Mehrere **Diener und Kutscher** suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 4309

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht Weißstraße 5, Parterre. 4304

Ein junges, braves **Dienstmädchen** wird gesucht **neue Colonnade 21.** 4226

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Louisenplatz 2.** 4243

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Kerstraße 7.** 4238

Gesucht eine Herrschafts-Köchin und ein Hausmädchen nach **Holland**, feinsbürgliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, ein Mädchen zum Bedienen von Fremden, sowie Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4287

Ein einfaches, ruhiges, fleißiges Mädchen, das gut bügeln und nähen, sowie auch etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57. 4256

Ein **Servitmädchen**, mehrere Zimmer- u. Alleinmädchen, 1 einf. Hausmädchen placirt sof. best. **Th. Linder**, Faulbrunnensstr. 10.

Eine **Restaurationsköchin**, **Sofortmädchen**, 2 feine **Kellnerinnen**, 1 junger **Kellner** sofort gesucht durch **Haenlein's Bureau**, Mauerstraße 5. 4299

Tüchtige Mädchen aller Branchen für gleich und später gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4287

Gesucht sofort: Ein **Servitmädchen**, 8 bis 10 Mädchen als solche allein durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 4308

Gesucht nach **Brüssel** 2 feine **Kellnerinnen**, eine gute **Kammerjungfer**, ein junger **Koch** und ein **Hotelszimmermädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4309

Ein einfaches, ordentliches Mädchen wird nach **Biebrich** gesucht. Näheres **Feldstraße 9**, Parterre. 4302

Ein **braves Mädchen** wird auf gleich gesucht **Faulbrunnensstraße 12**, 1 Stiege hoch rechts. 4285

Ein **Tagschneider**, der guter **Schneider** ist, gesucht bei **M. Auerbach**, Langgasse 23. 4232

Tüchtige Steinhauer

finden dauernde Beschäftigung bei **H. Pabst** in **Coblentz.** (Cobl. 328/8.) 33

Marktstrasse 25

wird ein junger, reinlicher **Hausbursche** gesucht. 4281

Gesucht ein **Anschläger** (Schreiner) bei **Emil Reugehauer**, Michelsberg 28. 4292

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nur Häfnergasse 10.



12921

Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaren. Derjelbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Ml. Damen-Stiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Wachsleder von 5 Ml. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollidreschuhe für Damen und Kinder von 3 Ml. 50 Pf. an. Zug- und Stulpsstiefel für Knaben von 5 Ml. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Ml. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Häfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böden“, unweit der Webergasse.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42
Hinterhaus, Parterre,

empfehlte ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Komposition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeutend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.

Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Taunusstraße 25.

(à cto. 61/8 B.)

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Ml. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Frische Ameisen-Eier

zu haben bei Wilh. Birk, Wehrgasse 29. 4303

Eine gute Schreibebüchse (Hinterlader) zu kaufen gesucht. Offerten mit System- und Preisangabe unter C. B. in der Expedition d. Bl. erbeten. 4295

Ein Blumentisch ist billig zu verkaufen Hochstraße 23 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4254

Ein neuer, einthür. Küchenschrank mit Glaschrank billig zu verkaufen Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 4273

Zwei gebrauchte, gußeiserne Wandbecken billig abzugeben Adolphsallee 11, 1. St. 4219

Kornbrod.

Das so beliebte Rheingauer Brod empfiehlt
2064 Louis Schüler, Neugasse 15.

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,
Glanzstärke von Fritz Schulz jun.
ft. gebläute und Ia Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigt
4241 Louis Schüler, Neugasse 15.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei
4275 J. C. Roth, Sauggasse 31.

Koffer,

gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelmstraße 34.

Aquarium,

sehr schön, mit Steingruppen, zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein Retour-Billet, Leipzig, Dresden oder Halle, wird
kaufen gesucht. Näheres Expedition.

Häuserverkaufs- und Wohnungs-Ver-
lungsbureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Hente Freitag den 11. August Abends 6 Uhr
Prüfungs-Concert

der
Becker'schen Musikschule
 im „**Saalbau Lendle**“, Friedrichstrasse 19.
 Eintrittskarten: Reservirter Platz 1 Mk.,
 nichtreservirter Platz 50 Pf. und Programme
 gratis sind in der Musikschule, Friedrichstrasse 22, und
 in allen Musikalienhandlungen zu haben. 4059

Kirchen-Concert

in der protestantischen Bergkirche
 am
 Sonntag den 13. August Abends 7½ Uhr
 von
A. Burjam,
 Organist der Bergkirche und Pianist,
 unter gütiger Mitwirkung
 von Fräul. **Agnes Schöler** (Alt), Concertsängerin aus
 Weimar, und dem Königl. Kammervirtuos Herrn Professor
J. de Swert (Cello).

Numerirte Plätze à 3 Mark, nichtnumerirte Plätze auf
 den Emporbühnen à 2 Mark, nichtnumerirte Plätze im Schiff
 à 1 Mark sind zu haben in der Buchhandlung der Herren
 Jurany & Hensel (C. Hensel), Langgasse 43. 4170

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 13. August Nachmittags pünkt-
 lich 3 Uhr: Besuch der Gasfabrik unter der freundlichen
 Führung des Herrn Director Winter, wozu die Mitglieder
 höflichst eingeladen werden. Zusammenkunft um 2¼ Uhr
 an dem Rheingauer Bahnhof. 24

Der Vorstand.

Bompier-Corps.

Montag den 14. August Abends 8½ Uhr findet
 die III. Generalversammlung im Lokale „Zur Mucker-
 höhle“ statt.
 Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich und pünktlich
 einzufinden. Für das Commando:
 4088
Der I. Hauptmann.

Bierstadter Warte.

Schönster Rundblickspunkt, um das Aufsteigen der
 Ballons zu beobachten.
 = RESTAURATION. =
 3763
F. Wanger Wittwe.

Dotzheimer Kirchweihfest.

Nächsten Sonntag den 13. und Montag den
 14. August, sowie Sonntag den 20. August findet das
 alljährliche Kirchweihfest statt. Für gute Speisen und Ge-
 tränke ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein
 4283
Carl Belz, Gastwirth.

Strickereien (Handarbeit) werden angenommen und gut
 bezahlt Adlerstraße 51. 1 Stiege hoch links. 4261
 Eine **Chaise longue**, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge
 mit Fransen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche
 zu verkaufen Adlerstraße 23. 4265

Wohnungs-Veränderung.
Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nero-
 straße 23. 4085

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit meine Werkstätte zur Anfertigung von
Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten in empfehlende
 Erinnerung. Reparaturen, sowie Vergoldungen und
Verfilberungen werden schnell, gut und sehr billig ausge-
 führt. Achtungsvoll
 4231
Chr. Klee, 24 Webergasse 24.

Sämmtliche Farben und Utensilien
 für
Oel-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmalerei
 in reichster Auswahl bei
 683
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Bahnleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und
 ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, **speziell**
mit Gold, Zahnschmerzenbeseitigen, Zahnreinigen, Repara-
 turen u. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.
 Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,
 4244
Tannustraße 9, I. Etage r.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.
 Frisch eingetroffen: Cablian, Bander, ächten Rheinsalm,
 Flussfische, Krebse u. empfiehlt
 190
F. C. Hench, Vorkieferant.

FrISCHE Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätzig bei
 2085
Louis Schüler, Neugasse 15.

Ia Rübenkraut per Pfund 20 Pf.,
Ia Sabanna-Honig (großkörnig) " " 48 "
 empfiehlt
 4305
Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
 und 13 Mühlgasse 13.
 Aechten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund Mk. 2.50,
 lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche und
 Backfische, ferner Steinbutt, Seezungen, sehr schönen
 Flusszander und frische Schellfische, Schollen, Suppen-
 und Tafel-Krebse empfiehlt
 4300
E. Prein.

Neues Mainzer Sauerkraut,

neue Essig-Gurken,
 " Salz-Gurken,
 " russ. Sardinen per Pfund 80 Pfg.,
 " superior Vollhäringe per Stück 12 Pfg.,
 " Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg.
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität
 4305
Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 11. August.

Reichensschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 Beider'sche Musikschule. Abends 6 Uhr: Prüfungs-Concert im „Saalbau Senle“.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Das graue Fräulein.

(3. Forts.) Eine Litra-Novelle von Martin Fun.

„Wenn der Herr Graf erzählen,“ sagte der alte Diener geschwehelt, „so will ich davon erzählen, was ich weiß. Der Herr Graf kennen den kleinen Berg drüben, den Brty, Sie haben ja in früherer Zeit, als Sie noch ein eifriger Jäger waren, dort manchen Rehbock geschossen, und der Herr Graf beliebten auch zu wissen, daß oben Steinhausen zu sehen sind, die wie Grundmauern eines Hauses aussehen, und um diese herum geht ein Graben, der mit allerlei Gestrüch und Blumen bewachsen ist. Da oben hat einst in alten Zeiten ein Schloß gestanden, welches Estefalv hieß und den Estefalv's gehörte. Vor vielen hundert Jahren, als noch so viele Bären und Wölfe in den Wäldern hier herumliefen, wie jetzt Hasen und Rehe, wohnte da oben ein Herr von Estefalv, dem die ganze Gegend ringsum gehörte. Er war ein harter, strenger Mann, und nur sein einziges Kind, seine Tochter, fürchtete ihn nicht und wagte, ihm zu widersprechen. Ein schöner, vornehmer Herr aus Unter-Ungarn warb um ihre Hand, und sie hatte ihn auch gern, aber der alte Herr gab die Heirath nicht zu, denn er hatte keinen Sohn, und so wollte er, daß ein Estefalv, der Sohn seines Bruders, seine Tochter heirathen solle. Das Fräulein aber hatte einen Widerwillen gegen ihren Better und sagte: »Hier laufe ich einem Wolfe oder Bären in den Nachen, als daß ich meines Betters Weib werde.« Für diese lästerliche Rede wurde sie bestraft, denn als sie sich einst aus dem kleinen Garten des Schlosses herauswagte in den Wald, kam ein Bär und zerriß sie. Im Grabe aber fand sie keine Ruhe, und noch erscheint sie, wenn ein Unglück in der Familie Estefalv geschehen soll, und außerdem zeigt sie sich alle zehn Jahre auf dem Brty, immer so grau gekleidet, wie sie damals in den Wald gegangen war, darum nennen die Leute sie »das graue Fräulein«. Als der Bruder des seligen gnädigen Herrn, der Vater des Herrn Gybrgy, in der Revolution bei Nagy Sarló schwer verwundet wurde, war sie ihm am Abend vor der Schlacht erschienen, und auch vor dem Tode des gnädigen Herrn haben die Leute sie Abends durch den Garten schreiten sehen. Jetzt sind die zehn Jahre wieder um, und die alten Weiber aus Jarowa, die auf den Brty nach Holz gehen, haben sie schon seit mehreren Wochen öfters gesehen, bald hier, bald dort, und wenn sie dem Fleck nahe kommen, wo die graue Gestalt gestanden hatte, so war sie verschwunden.“

„So, also die graue Dame kehrt alle zehn Jahre aus dem Nachen des Bären zurück und spukt hier herum? Die muß ich mir doch einmal anschauen!“

„O, der Herr Graf belieben nur zu glauben, die Geschichte ist ganz wahr, und ich bitte, daß der Herr Graf sich nicht auf den Brty wagen, denn ich glaube wohl, daß einem gläubigen Katholiken, der sich jeden Sonntag mit Weihwasser besprengt, das Gespenst nichts anhaben kann, aber — der Herr Graf belieben nicht zu zürnen — der Herr Graf sind doch nur ein Calviner —“

„Und dann könnte mich das Gespenst eher beim Kragen fassen, meinst Du? Nun, sei nur ruhig, Alter! Das graue Fräulein gehört ja zu den Ahnen meiner Mutter, sie wird dem Sohne einer Estefalv nichts zu Leide thun.“

„Ernd, wo steckst denn den ganzen Tag?“ ließ sich in diesem

Augenblick eine rauhe, tiefe Stimme vernehmen. „Jesus Maria und alle Heiligen! Liegt noch immer auf dem Konops und blaßt den Rauch in die Luft? Wanns noch a Pfeifen rauchen wollst mit ungrischen Tobak, aber so a ausländische Zigorett, daß d' riechst wie a porfumirte Dam!“

Die Thüre war indeß heftig aufgerissen worden und eine Gestalt eingetreten, bei deren Anblick man zweifelhaft war, ob man einen verkleideten Mann vor sich habe, oder ob diese Persönlichkeit wirklich dem zarten oder schönen Geschlechte angehöre. Auf die beiden letzteren Benennungen konnte sie entschieden keinen Anspruch machen: ihre Größe und die breiten, edigen Schultern würden einem mittelmäßigen Grenadier alle Ehre gemacht haben, und das formlose schwarze Seidenkleid mit sehr kurzem Rock, welches nie unmodern werden konnte, da es nie einer Mode angehört hatte, sowie die schweren Stiefel, welche den großen, breiten Fuß bedeckten, die starke, rothe, obgleich ziemlich wohlgebildete Hand, der man ansah, daß nie ein Handschuh sie einschloß, endlich die kurze Tabakspfeife, mit welcher diese seltsame Erscheinung während des Sprechens in der Luft herumfocht, vermehrten die Täuschung. Das Gesicht war nicht unschön, aber starknichtig, weitergebräunt und von tiefen Falten durchzogen, wie man sie gewöhnlich bei ältlichen Bäuerinnen zu sehen pflegt. Im seltsamen Contrast mit der männlichen Erscheinung stand nur ihre Kopfbedeckung. Sie trug ein buntseidenes Kopfstuch, unter dem Kinn gebunden, wie es die ungarischen und slovatischen Bäuerinnen tragen, und wie es auf dem Lande von den ungarischen Damen besonders der älteren Generation noch immer dem Hute vorgezogen wird. Ernd war durch diese Unterbrechung seines doles far niente entschieden unangenehm berührt, doch machte er gute Miene zum bösen Spiel, stand auf und sagte: „Setz Dich ein wenig, Tante Tinka, und versuche, ob meine Cigaretten nicht besser sind, als Dein Tabak, der, Bardon für meine Aufrichtigkeit! einen ganz penetranten Geruch verbreitet.“ (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Wie verlautet, ist der Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin von Wales mit ihren Kindern in unserer Stadt zum 16. d. Mts. zu erwarten.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 10. August.) Der Sohn einer Wittve von Dieblich, welcher im Uebrigen, wie die Mutter durch Vorlage von Schulzeugnissen darzuthun sich befreit, ein ziemlich tabelloser Bursche zu sein scheint, hatte sich am 8. Mai c. den Zorn einer mit ihm in demselben Hause wohnenden Frau zugezogen; sie hatte ihm Vorwürfe gemacht und daraus war, wie das so üblich ist, ein erbitterter Wortkampf zwischen den beiden Repräsentantinnen des schönen Geschlechtes, der Mutter und der Anderen, entstanden. „Alte Krlegsstasse“, „alter Bude!“ zc. zc. hatten sie sich gegenseitig geschimpft, bis ihre Bungen nicht mehr mitthun wollten. Am 9. Juni sollte sich der Vorfall wiederholen haben. Die jüngere Frau saß in ihrer Stube, mit ihrem Kinde beschäftigt. Die Ältere kam an der offenen Thüre vorbei und will in demselben Momente gehört haben, wie ihr „alt' Schick!“ nachgerufen wurde, während allerdings die Andere stief und fest behauptet, nur zu ihrem Kinde, das ein Gefäß mit Flüssigkeit in der Hand gehalten habe, „die schütt'it's!“ so von ungefähr gerufen zu haben. Die jüngere Frau ist wegen doppelter Beleidigung angeklagt; der Gerichtshof indeß erachtete die ersten beleidigenden Aeußerungen für compensirt, während er wegen der letzteren eine Geldstrafe von 5 Mk. — im Zahlungsunvermögensfalle 1 Tag Haft — ihr zubictirte. — Am 20. Juni c. waren in einem hiesigen Hotel die Küchenfenster ausgenommen und gereinigt worden. Nach 7 Uhr Abends forderte der Chef de cuisine den Haus-schreiner auf, die Fenster wieder einzusetzen. Dieser erklärte, das geht nicht, da Etwas am Rahmen zerbrochen sei und vorher geflickt werden müsse. Der Chef, welcher glaubte, der Schreiner benutze die Beschädigung nur als Vorwand, um sich für heute dem Einsetzen der Fenster zu entziehen, wurde zornig und es entspann sich der folgende Dialog: Chef: „Sie sind ein Simpel.“ — Schreiner: „Sie auch.“ — Chef: „Sie sind ein Schafskopf.“ — Schreiner: „Dann können wir uns die Hand reichen.“ — Chef: „Sie sind der größte Faulenzer, den wir im Hotel haben.“ — Der Schreiner hatte inzwischen genug der Liebenswürdigkeiten gehört; er ging seiner Werkstätte zu, während der Andere im Schimpfen fortfuhr. Der Chef ist auf Grund dieses Vorkommnisses der wörtlichen Beleidigung angeklagt. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß, wenn auch die ersten Beleidigungen als auf der Stelle erwidert und demgemäß straffrei zu gelten haben, das doch bei den letzteren nicht der Fall sei und eine Geldstrafe von 15 Mk. — im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 Mk. 1 Tag Haft — angemessen erscheine. — Am 27. Mai c. wurde ein früherer Tröbber, hieselbst wohnend, von einer Anzahl vor seinem Hause herumlungender Schul-jungen durch Klopfen auf die Thüre zc. geneckt und dadurch in hellen Zorn

verfehlt. Endlich ging einer der Rangen sogar dazu über, einen schweren Ziegelstein, ganz unbeforgt darum, wohin derselbe falle, ob wohl Unheil dadurch angerichtet werden könne zc. in den Laden hereinzuwerfen, und beinahe wäre wirklich ein wenige Monate altes Kind getroffen worden. Da riß denn doch dem Manne der Geduldsfaden; flugs sprang er auf die Straße, ergriff einen 14 Jahre alten Knaben, schimpfte ihn Hungerleider und zog ihm mit einem Knüttel Verschiedene über. Der Trödler, in seiner Eile, scheint sich nun allerdings vergiffen zu haben, wenigstens ist er außer Stande, den Beweis zu erbringen, daß gerade der Beschädigte auch der Werfer des Steines war; ohnebies würde auch der Gerichtshof umioweniger etwas gegen den vollzogenen Act der Selbsthilfe einzuwenden gefunden haben, als die Züchtigung keineswegs eine erhebliche gewesen sein wird. Wegen Körperverletzung traf den früheren Trödler 6 M., wegen Beleidigung 4 M., oder zusammen 10 M. Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle eine Haftstrafe von 2 Tagen treten soll.

* Das königliche Erbschafts-Steuer-Amt und Stempelkassalat zu Wiesbaden wird am 1. October d. J. nach Frankfurt a. M. verlegt. Das Geschäftskolal dieser Behörde wird zu Frankfurt a. M. sich im Dienstgebäude des dortigen königl. Haupt-Steuer-Amtes, Alte Mainzerstraße No. 47, befinden.

* (Der Unterstützungsbund) hielt vorgestern eine Vorstandssitzung ab, welche sich mit Aufnahme von Mitgliedern beschäftigte. Es darf aus diesem Anlasse besonders erwähnt werden, daß auch die bemittelte Classe sich mehr und mehr den Bestrebungen des Unterstützungsbundes anschließt. Die letzte Aufnahme betrug 22 männliche und 2 weibliche Personen, und zur nächsten Vorstandssitzung ist bereits wiederum eine stattliche Anzahl angemeldet. Der Verein, welcher jetzt nahezu 500 M. Sterbrente zahlt, wird bei solch günstigen Wachsen nicht sehr lange Zeit nöthig haben, um die derzeitige Mortal-Rente von 1000 M. anzuzahlen zu können. Was den Stand seiner Finanzen betrifft, so ist der statutenmäßige Reservefond schon um einige Hundert Mark überschritten. Möge dieser segensreiche Verein so weiter gedeihen!

* (Das heutige große Gartenfest), Anfang 2 Uhr Nachmittags, im Sargarten wird — wenn es die Witterung nur einigermaßen erlaubt — stattfinden. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Doppel-Auffahrt der beiden Niesenballons (ca. 6 Uhr) sich in diesem Sommer daher nicht wiederholen wird, weshalb Niemand den Anblick dieses seltenen Schauspiel veräumen sollte. Es empfiehlt sich für Diejenigen, welche dem großen Feuerwerk Abends beimohnen wollen, schon vor 9 Uhr im Sargarten sich einzufinden, da bereits um diese Zeit das Feuerwerk beginnt, damit die auswärtigen Besucher — auch diejenigen aus dem Rheingau — demselben bis zum Schluß beimohnen können, ohne den letzten Zug zu veräumen. Bei dem Halle werden wieder zwei Orchester thätig sein.

* (Turnerische.) Heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr findet in der Turnhalle der höheren Bürgerkule (Drantenstraße) die letzte Uebung der von den drei hiesigen Turnvereinen gebildeten Mukterriege statt. Derselbe wird, wie wir bereits früher mittheilten, nächsten Sonntag beim 13. mittelrheinischen Turnfest in Neuwied durch den Turnlehrer Herrn Fritz Heidecker von hier vorgeführt werden. Freunden des Kunstturnens ist der Zutritt zur heutigen Schlußübung gestattet.

* (Namensänderung.) Der Anna Marie Koch zu Wiesbaden ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Koch“ den Namen Jacobi anzunehmen.

* (Steckbriefe) sind seitens der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft erlassen hinter 1) der Dienstmagd Margarethe Michel aus Flörsheim wegen Diebstahls, 2) dem Schürmann und Accise-Aufscher Martin Peter Franz Meier von Scherzheim wegen Unterschlagung und 3) einem Schwindler, der sich Inspector Overmann aus Köln nennt und vorgibt, für die bayerische Hypothekbank in München zu reisen und bei in Eitelville und Umgebung verschiedene Leute zur Zahlung von Geldbeträgen dadurch veranlaßt, daß er denselben Darlehen auf ihre Immobilien zu verschaffen verprochen hat.

* (Polizei-Statistik.) Im Monat Juli c. sind bei der königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 54 Diebstähle, 3 Eigenthumsbeschädigungen, 1 Brand, 4 Betrügereien, 10 Unterschlagungen, 6 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 8 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 7 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 2 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 2 Einbrüche, 1 Eindringen in fremdes Eigenthum, 5 Hausfriedensbrüche, 1 Hehlerei, 1 Münzverbrechen und Verausgabung von falschem Gelde, 1 Bedrohung, 1 Meineid und Verleitung dazu, 1 Preßvergehen, 2 Kuppelereien, 2 Gewerbesteuerdefraudationen, 1 Entfernung einer Kindesleiche, 1 Raubanfall, 1 Pfandverbringung, 218 Straßen-Polizei-Übertretungen, 48 Unfuge und nächtliche Aufhebungen, 23 Drohreden, 12 Sanitäts-, 7 Bau-Polizei-Übertretungen, 152 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 25 Contraventionen gegen die Hundordnung, 20 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 7 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 21 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 8 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 3 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 3 Feuer-Polizei-Vergehen, 2 Sicherheits-Contraventionen, 3 Thierquälereien, 1 Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 1 Contravention gegen die Wehrordnung, 3 Contraventionen gegen das Feld- und Forstpolizeigesetz, 21 Contraventionen gegen die Sonntagsfeier, 9 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafleuten, 5 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Blöckelkindern, 45 Juwelierhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 113 Weiler wurden verhaftet. Verhaftet wurden incl. Derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdach-

losigkeit, Trunkenheit zc. 256 Personen; hiervon 25 auf Requisition. In Summa 1124 Fälle (1884 im Monat Juni).

* (Verichtigung.) Der Beitrag von 50 Bfg, welchen der Krieger-Verein „Germania“ in seiner jüngsten Generalversammlung festsetzte, ist der Monatsbeitrag überhaupt, also einschließlich Sterbelasse.

* (Confiscirt.) Dieser Tage soll ein hiesiger Metzger, der Kalbsfüße von auswärtig hier einbrachte und dieselben dem Acciseamt nicht vorführte, von Accise-Aufschern angehalten und seine Fracht confiscirt worden sein.

* (Besitzwechsel.) Herr Wilhelm Birl hat zwei zwischen dem Bleidenstädter Weg und der Markstraße liegende, 90 Ruthen haltende Aecker für zusammen 5000 Mark an Herrn Maurermeister C. Christ. Schärer hier selbst verkauft.

* (Unfall.) In Diebrich fiel am Mittwoch in dem Fabrikraume eines dortigen Stablflements Herr Dr. D. aus einer Höhe von ca. 30 Fuß herab und mußte infolge der hierbei erlittenen, glücklicherweise nicht gefährlichen Verletzungen nach Hause gefahren werden.

* (Personal-Nachricht.) Der Cataster-Controleur Karst zu Uffingen ist vom 1. September d. J. ab in gleicher Eigenschaft nach Middelheim versetzt und an seine Stelle von genanntem Zeitpunkte ab der seitherige Cataster-Assistent Cönen zu Kassel zum Cataster-Controleur nach Uffingen berufen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curahaus. — Directions-Concert.) Es war für den Musikfreund, wie der Erde nach anhaltender Trockenheit ein Regen, eine Erfrischung, wieder einmal einem ächten künftler-Concerte nach so langer unfruchtbarer Zwischenzeit anzuwohnen zu können. Auch die hier weilenden Fremden schienen ein derartiges Bedürfnis empfunden zu haben, denn das Directions-Concert am verfloffenen Dienstag war namentlich von letztgenannter Seite aus glänzend besucht. Ein weiterer Anziehungspunkt mag wohl auch in der ungewöhnlich reichen Ausstattung des Concertes gelegen haben, die in einer allgemein geschägten Gesangs-kraft, Herrn Nachbaur aus München, und den Novitäten, Fr. S. Roth von der Darmstädter Hofbühne (Sopran), Herrn Bürger (Cello) und Herrn J. Schwarz (Piano), Beide aus München, bestand. Herr Nachbaur sang zunächst die Arie „Holde Aida“ aus der Verdi'schen Oper „Aida“, die allerdings wenig für den Concertsaal geeignet ist und durch musikalisch Bedenkameres hätte ersetzt werden können. Somit concentrirte sich seine Wirksamkeit auf die Lieder, deren er auch reichlich spendete — „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ von Lassen, „Frühlingslied“ von Gounod, „Es ist so süß zu scherzen“ von Schumann, „Widmung“ von Franz. Das Lied ist ein sicherer Prüffstein für durchgeistigten Vortrag als die Opern-Arie, denn ein jedes gute Lied hat seine eigene Charakteristik und Stimmung, die von dem Sänger richtig erfaßt und zum Ausdruck gebracht sein wollen, und in diesem Betracht zeigte sich auch, abgesehen von dem prächtigen Stimmmaterial, die spezifische Bedeutbarkeit Nachbaur's; hier war nichts zu verspüren von gewaltigen Effecten, Alles stand im reinsten Ebenmaße, und was er sang, zeugte von dem inneren Assimilationsprozeß zwischen Seele und Kehle. Darum zündete auch jedes einzelne Lied, so daß man kaum sagen kann, welches am Besten gefallen hat. Fr. Roth sang als erste Nummer die „Caata diva-Arie“ aus „Norma“ und zwar in Ermangelung einer größeren Coloraturfertigkeit mit einer gewissen Vorsicht, die wir ihr nur lobend anerkennen können, da sie dadurch immerhin ein harmonisches Gebilde gab. Ihre Stimme ist schön, angenehm und wechsellingend und doch von breitem Volumen. Im Liedervortrage war sie auch recht ansprechend. Man mag ihr verübeln haben, daß sie auch eines der Taubert'schen Kinderlieder vor das Concertforum brachte, allein Johanna Wagner hat dies i. J. auch und oft gethan, und zwar mit großem Erfolge, und der Erfolg bewies auch hier, daß Fräulein Roth die richtige Haltung getroffen hat. Die absolute Naivität bei solchen Lieberzeugnissen zu wahren, ist schon eine musikalische Aufgabe, die anderseits auch Geschmac erfordert. Herr Bürger darf mit Fug und Recht zu den Besten ersten Ranges gerechnet werden. Seine Technik ist ganz bedeutend, und sein Ton hat Gesang. Sowohl die Tschalkowsky'schen Variationen wie die Soli von Godard und Popper spielte er mit Eleganz und Grazie. In den höheren Lagen kann er fast mit der Violine wetteifern. Das Publikum nahm ihn äußerst freundlich auf. Herr Schwarz bekundete sich in der Serenade nebst Allegro gioioso als ein tüchtiger Techniker; sein Spiel ist correct und belebt; das Allegro hätte nicht gar so energisch aufgetragen werden dürfen. In den verschiedenen Piano-Accompagnements, die er mitübernahm, entfaltete er noch mehr wie in der eben genannten Nummer besondere Befähigung. Störend war seine äußere Unruhe. Das Concert wurde durch die vortrefflich ausgeführte Genoveva-Duvertüre unter Herrn Küstner's Leitung eingeleitet.

— (Kirchen-Concert.) In dem übermorgen — Sonntag — Abend in der „Bergkirche“ stattfindenden Concert werden neben dem Versanstalter desselben, Herrn Organist Burjam, Fr. Agnes Schöler, Concertsängerin aus Weimar (Alt) und, wie wir bereits mittheilten, Herr Jules de Swert (Cello) mitwirken. Wenn eine schöne, sorgfältig ausgebildete Stimme, im Verein mit lebenswärmem Vortrage, den wahren Sänger ausmachen, so läßt sich, nach verschiedenen Concertberichten aus Deutschland und der Schweiz, wonach Fr. Schöler diese Eigenschaften in sich vereint, eine vorzügliche Leistung von derselben erwarten; ferner ist es kein Geringerer als Fr. Liszt, welcher diese begabte Künstlerin zu seinen Lieblingen zählt. Herr Jules de Swert ist allseitig so hochgeschätzt, daß wir es unterlassen dürfen, uns des Weiteren hier über denselben zu verbreiten. Durch bisher noch nicht gehörte Piecen von Tschalkowsky und

Gopin werden seine Vorträge doppelt anziehend werden. Bach, Schumann und Rheinberger sind die Meistler, welche Herr Burjam sich für seine Orgelvorträge ausgewählt hat.

* (Professor Joachim), der berühmte Violin-Virtuose, ist zum Dirigenten der Aufführungen der academischen Hochschule zu Berlin unter Beilegung des Charactere als Capellmeister der Academie der Kunst, sowie zum Vorsteher der Abtheilung für Orchester-Instrumente bei der Hochschule für Musik ernannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hatte, wie seit Jahren gelegentlich seines Aufenthaltes in Gastein, auch diesmal, und zwar vorgezogen, eine Zusammenkunft auf österreichischem Boden mit dem Kaiser Franz von Oesterreich. Kaiser Franz fuhr unterem Kaiser bis Ebensee, einer Station am Ende des Traunsees, entgegen und die hier stattgefundenen Begrüßungen der Monarchen lieferte, wie eine Privatdepeche des „Frankf. Journals“ meldet, der wir auch die weiteren Mittheilungen entnehmen, neuerdings den Beweis der unüberänderten Freundschaft zwischen den beiden Kaiserhöfen. Des trüblichen Wetters wegen, welches seit zwei Wochen im Salzammergut anhält, hat Kaiser Wilhelm die Reise von Gastein nach Ischl nicht wie in früheren Jahren über Aussee angetreten, sondern den weniger beschwerlichen Weg über Salzburg und Altmann gewählt. In Ebensee herrschte seit der frühesten Morgenstunde eine lebhafteste Bewegung. Aus den benachbarten Orten eilten die Sommerpartei und Landleute herbei, um die Monarchen zu sehen. Die Begegnung der Monarchen erfolgte präcise um 1/12 Uhr Vormittags. Kaiser Franz Joseph traf mit dem Hofzuge aus Ischl um 11 Uhr 20 Min. ein und trug die preussische Uniform mit dem Band des schwarzen Adlerordens. Kaiser Franz Joseph stieg, als der Zug hielt, aus dem Coupé und verblieb auf dem Perron. Eine Viertelstunde später langte der Separathofzug von Salzburg an. Auf Wunsch des deutschen Kaisers unterließ jeder offizielle Empfang auf dem Bahnhofe. Der Bezirkshauptmann war nur behufs verschiedener Anordnungen anwesend. Der Zug hielt bloss wenige Secunden. Kaiser Franz Joseph schritt auf den Salonwagen zu, in welchem Kaiser Wilhelm sich befand. In demselben Augenblicke öffnete sich die Coupéthüre und der deutsche Kaiser wurde sichtbar. Kaiser Franz Joseph eilte seinem kaiserlichen Freunde entgegen, stieg in den Waggon und man sah, wie die beiden Herrscher sich einander die Hände schüttelten, sich umarmten und küßten. Kaiser Wilhelm, welcher die Obersten-Uniform seines österreichischen Infanterie-Regiments mit dem Bande des Stephans-Ordens trug, scheint durch die Cur in Gastein sichtbar gekräftigt. Zu seiner Begleitung befanden sich der Botschafter Prinz Reuß, Generalleutnant Graf Lehndorff, Flügel-Adjutant Major Brösigke, Leibarzt Dr. Leuthold, Hofrath Bork und Hofrath Kanitz. Die übrigen Herren seines Gefolges waren von Salzburg aus direct nach Berlin gereist. Wenige Minuten nach 1/12 Uhr setzte der Zug die Fahrt nach Ischl fort. Hier kamen beide Kaiser bei schönem Wetter um 12 Uhr Mittags an. Der Empfang seitens der Cur- und Ortsbewohner war ein überaus sympathischer. Die langgedehnte Strecke vom Bahnhof bis zum Hotel „Kaiserin Elisabeth“, dem Abtheilungs-Quartier des deutschen Kaisers, war von einem distinguirten Publikum dicht besetzt, das Bahnhofsgelände mit den preussischen und österreichischen Farben decorirt. Vor dem Gebäude bildete die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr Spalier, indeß zehn Gendarmen für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten. Auf dem mit exotischen Gewächsen geschmückten Perron des Bahnhofes erwartete die Kaiserin Elisabeth, von dem Obersthofmeister v. Ropcia begleitet, die Ankunft der beiden Monarchen. Die Kaiserin begrüßte den Kaiser Wilhelm auf's Freundlichste und reichte ihm die Hand, welche dieselbe küßte. Kaiser Wilhelm erkundigte sich hierauf um das Befinden des kronprinzlichen Paares, reichte der Kaiserin den Arm und schritt, vom Kaiser Franz Joseph, an dessen Seite Prinz Reuß ging, gefolgt, durch den Hof-Balcon vor das hübsch decorirte Bahnhofsgelände, wohin sich unmittelbar darauf Baron Ropcia und die Suite des deutschen Kaisers begaben. Als das Publikum des deutschen Kaisers ansichtig wurde, brach es in lebhafteste Hochrufe aus. Bei der hierauf erfolgten Fahrt nach dem Hotel, das prächtig decorirt war, befand sich in der ersten geschlossenen Hofequipe die Kaiserin zur Rechten des deutschen Kaisers, im zweiten Wagen der Kaiser Franz Joseph mit dem deutschen Botschafter und in den übrigen Wagen Baron Ropcia und das Gefolge des deutschen Kaisers. Um 12 Uhr 15 Min. langten die hohen Herrschaften im Hotel an. Im Vestibule wurde Kaiser Wilhelm vom Obersthofmeister Prinzen Hohenlohe, General-Intendanten Baron Hoffmann, den Flügel-Adjutanten Grafen Christalnigg und Ischler und von Bürgermeister Koch begrüßt. Die vor dem Hotel versammelte Menschenmenge begrüßte enthusiastisch die beiden Monarchen und die Kaiserin. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Suiten zeichnete Kaiser Wilhelm die österreichischen Würdenträger durch Ansprachen aus. Hierauf begaben sich die Majestäten und die Hofwürendenträger in den Salon des deutschen Kaisers. Nach einem zehn Minuten langen Aufenthalt verließ das österreichische Kaiserpaar das Hotel und kehrte in die kaiserliche Villa zurück. Kaiser Wilhelm begab sich hierauf in seine Gemächer, um kurze Zeit der Ruhe zu pflegen. Daß die Kaiserin Elisabeth dem Kaiser Wilhelm bis auf den Bahnhof entgegenfuhr, fiel sehr auf, weil dies gegen das übliche Ceremoniell, und läßt auf eine große Intimität der Kaiserhöfe Oesterreichs und Deutschlands schließen.

* (Die Kaiserin) ist am Mittwoch, nicht, wie irrtümlich gemeldet, schon am Montag, von Ombura abgereist. Ueber ihren Aufenthalt in

Homburg und die Einwirkung des Wassers (Elisabethbrunnen) und der frischen Gebirgsluft auf ihre Gesundheit soll sie sich ängstlich befragt ausgeprochen haben, wofür auch ihr Aussehen unverkennbares Zeugnis ablegen soll.

* (Todesfall) Aus Berlin, 9. August, wird gemeldet: „Der Ober-Ceremonienmeister Graf Stillfried-Alcantara ist heute in Silbitz in Schlesien gestorben.“

Vermischtes.

— (Ist der Verkauf eines Retourbilletes strafbar) Mit dieser in Eisenbahnreisen augenblicklich vielfach ventilirten Rechtsfrage beschäftigte sich vor einigen Tagen das Berliner Landgericht. Ein Lehrer aus Anklam hatte sich im vorigen Jahre an der Wiener-Ausstellung theilhaftig und als Aussteller von der Bahnverwaltung ein Retourbillet mit verlängerter Gültigkeitsdauer erhalten. Kurz vor Antritt der Rückfahrt änderte derselbe jedoch seine Reisebestimmungen und verkaufte, angeblich an den Rath eines Bahnbeamten, das Retourbillet an einen Dritten. Die Bahnverwaltung, die sich um 3 Mk. 60 Pf. geschädigt glaubte, erstattete die Anzeige wegen verübten Betrugs. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten jedoch frei, indem es von der Ansicht ausging, daß es der Bahnverwaltung gleichgültig sein könne, wer das zur Rückfahrt berechtigende Billet benützt. Das Berliner Landgericht als Berufungsinstanz trat indes der Ansicht des Staatsanwalts bei, daß das fragliche Billet nur den betreffenden Inhaber, dem es bewilligt war, zur Rückfahrt berechtigte, fällt jedoch gleichfalls ein freisprechendes Erkenntnis, da es annahm, daß der Angeklagte im guten Glauben gehandelt habe.

— (Schnee im August.) Aus Johannisbad meldet man: „Vorgestern und gestern herrschte auf dem Hochgebirge Schneefall. Unser und die preussische Telegraphen-Verbindung mit der Schneepitze wurde durch Sturm heute zerstückt; hier herrscht mäßiger Westwind.“

— (Ein Nebengeschäft für Kellner.) Das „Court-Journal“ erwähnt eines neuen Industriezweiges, den die Londoner Kellner ohne Ausnahme mit ebenso viel Eifer als Ausbauer betreiben. Sie sammeln und verkaufen nämlich die gebrauchten Storköpfe von Champagnerflaschen, denen beinahe der Name des betreffenden Erzeugers eingegraben ist. Storköpfe, welche gute Firmen aufweisen, werden zu einem Sixpence bis zu einem Schilling per Stück an den Mann gebracht, und wozu sie der Käufer verwendet, braucht wohl nicht erst des Näheren auseinandergelegt zu werden.

— (Eine Schlange im Bett.) Ich ritt eines Tages zum Hafen Punta Arenas am Stillen Ocean, so erzählt ein Reisender, und machte in der Garita beim Director der Douane Nachtquartier. Die Garita ist ein vieredriges Gebäude mit großem inneren Hofe und fällt eine Schlucht aus zwischen zwei hohen Felsen, so daß Alles und Jedes den Hof passieren muß. Außer den beschriebenen Möbeln barg unser Zimmer eine Hängematte und eine Bettstelle, in der sich nur ein mit Baumwolle gestopfter Storkopf befand, denn was sonst nöthig — eine wollene Decke — trägt jeder Reisende bei sich. Als es Schlafenszeit war, sagte mein Wirth: „Don Francesco! In der Bettstelle, welche Sie heute benutzen werden, habe ich einst einige schreckliche Stunden zugebracht. Ich habe eine solche Angst vor derselben, daß ich nie wieder darin schlafen werde; hören Sie, was mir vor einiger Zeit passirt ist. Gegen 11 Uhr Nachts werde ich wach, weil ich unter der Decke an meinem Bein etwas Kaltes sich langsam fortbewegen fühlte, und kam im selben Augenblicke zur Ueberzeugung, daß es eine Schlange sei. Eine entsetzliche Angst erfaßte mich, weil ich mich nicht rühren durfte. Ich lag auf dem Rücken, langsam kroch sie hinauf bis zur Hängematte, bohrte sich mit dem Kopf hinein und ruhte vielleicht eine Viertelstunde; dann ging sie unter dem Nacken weg über die Schulter auf die Brust, tastete mit der Zunge auf der Brust umher, ging unter dem Rücken weg, tastete auf dem Schenkel umher, rollte sich dann auf und legte den Kopf auf denselben. Hatte ich schon vorher meine ganze Willenskraft sammelt nehmen müssen, regungslos wie eine Mumie zu liegen, so brachte mich das ägelnde Tacten mit der Zunge fast zur Verzweiflung. So habe ich fast drei Stunden gelegen, da hörte ich Klopfen am Thor, und gleich darauf kam der Diener herein, um den Schlüssel zum Oeffnen zu holen. Sowie er eintrat, rief ich ihm leise zu: „Pedro! hole Licht, es liegt eine Schlange auf meinem Knie!“ Gleich darauf trat er wieder ein, in der linken Hand das Licht und in der rechten Hand eine Gabel und stellte sie neben mich. Sie können sich denken, mit welcher Angst und Spannung ich dem Kerl in das braune Gesicht sah. Langsam hob er nun die Decke auf und sagte ganz leise: „Es una Cobra! Duorme!“ (Es ist eine Brillenschlange! Sie schläft!) — eine der giftigsten Schlangen, wie Sie wissen. Dann hob er die rechte Hand mit der Gabel etwas und stieß zu, aber mit einer Gewalt, als wenn er mich hätte an die Bettstelle nageln wollen. Mit einem fürchterlichen Aufschrei und mit einem Sprunge stand ich mitten im Zimmer. Die Bettstelle war dicht hinter dem Kopfe aufgeschleppt, aber der Kerl hatte in der Angst so zugehoben, daß sich die Finken auf dem Knochen meines Beines krümmen gebogen hatten. Ich war zwar gerettet, aber vier Wochen lang bin ich doch krank gewesen an der Wunde und Angst.“ Trotz dieses aufregenden Abenteuers nahm ich keinen Anstand, dem Wunsch meines Wirthes zu erfüllen und habe auch ganz vortrefflich in dessen Bett geschlafen, ohne von einer Brillenschlange auch nur zu träumen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 8. August in New-York angekommen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Am **Wittwoch den 16. d. Mts.** Früh 8 Uhr soll die diesjährige **Obstnutzung** der Bäume an der Schiersteiner Straße längs des Exerzierplatzes an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verpachtet werden.

I. Bataillon
4156 **Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.**

Warnung! 3944

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Christiane Becht** Etwas auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Naurod, den 9. August 1882, **Ludwig Becht I.**

Für Damen.

Mit dem **15. August** beginnt ein neuer **Cursus im Zuschneiden und Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Polodins**, in Flaschen à 75 Pf.
Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, gegeben.
1107 **T. Fresenius, Apotheker.**

Michelsberg 22 billig zu verkaufen: Eine elegante eichene **Speisezimmer-Einrichtung** (Renaissancestyl), ein do. reich geschmückt, complete feine **Zimmer-Einrichtungen** für Salon, Wohn- und Schlafzimmer, einzelne nußbaumene und tannene complete **Betten, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Spiegel, ovale, viereckige und Ausziehtische, Schreibtische, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises longues, Garnituren, Secretäre, Verticows, Deckbetten und Kissen, Kophaar- und Seegras-Matrasen** u. s. w.
H. Markloff. 3089

Steinerne Einmachständer
und **Töpfe** in allen Größen, sowie **irdenes und Bunzlauer Geschirr** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
3650 **Pfäzerei von Fr. Mollath, Schulberg 2.**



Kohlen,
bets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.
2899 **Lager: An der Taunusbahn.**

Kauf von getragenen **Kleidern, Wehzeug und Möbel** zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Rekaerstraße 31

Zu verkaufen

Sopha und 6 **Sessel** Kirchhofsstraße 9. 432
Gut erhaltenes Möbel billig zu verkaufen. Näheres
Taunusstraße 8, Frontspitze. 3974
Sargmagazin Nerostraße 34. 1587
Zwei fast neue, kräftige **Remisen-Thore** (2.70/3.09)
zu verkaufen Parkstraße 15. 9193

Reinheit! Reinheit!

Feinster „Schwanen - Puder“

Poudre de Cygne — Swan-Powder — Polvere di Cigno vorzüglichster aller Toilette-Pouders, **unsichtbar** haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Geprüft und ausgezeichnet durch **Orig. Atteste der ersten deutschen Bühnenkünstlerinnen.** Fabrikant: **Rich. Gründer**, Parfumeur in Berlin, S. W. Depots für Wiesbaden: **Droguerie Dahlem & Schild, C. W. Poths**, Langgasse 19, **Coiffeur Ed. Rosener**, Kranzplatz 1, **Fr. Tümmel**, kleine Burgstraße, und **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. (H. 12400.) 12

Weitere Depots werden errichtet.

Wegen Mangel an Raum wird ein **Tafelclavier** für 50 Mark abgegeben. Näh. Expedition. 3931

Alle Arten Stühle werden gut und billig geflochten, polirt und reparirt bei **F. Dinges**, Balkramstraße 2. 4067

Immobilien, Capitalien etc.

Den **Au- und Verkauf** von **Geschäfts- und Landhäusern**, sowie **Bauplänen** vermittelt

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21 a. 3377
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Eine kleinere Villa in guter Lage zu verkaufen. Offerten sub B. T. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3728

Die Besingung **Kirchgasse 2**, Edhaus mit großem Garten (Bauplätze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3979
Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistödiges **Wohnhaus mit Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Landhaus Blumenstraße 14659

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, **Haus** kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 9. 142

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Hofgüter in Auswahl. **J. Imand**, Weißstraße 2. 184

Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen. 3794
Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. zc. Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer zc. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 1610

Ein nachweislich frequentes **Cigarren-Geschäft** ist Sterbefalles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

Zum 1. October wird auf eine Besingung hier ein **Capital** von **15,000 Mark** zu 4 1/2 pCt. von einem gutsituirten und pünktlichen **Kinsahler** gewünscht. Offerten unter E. A. 184 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4203

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

Eisfaßen, noch gut erhalten, zu verkaufen
Wegergasse 30. 3236

Oxhoft, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$, zu kaufen gesucht von
H. Mais, 8 Friedrichstraße 8. 4179

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Wittwe sucht Aushilfs- oder Monatsstelle; auch nimmt dieselbe Stelle als Kinderfrau oder Krankenpflegerin an. Näh. Elisabethenstraße 21 bei F. Rindel. 4176

Eine junge Frau sucht Monatsstelle; auch nimmt dieselbe Kochstelle an. Näh. Häfnergasse 15. 4210

Ein junges, anständiges Mädchen (Lehrerstochter), welches das Kleider- und Putzmachen erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Wellrichstraße 6, Part. links. 3549

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich, aber nur bei einer feinen Herrschaft, Stelle als angehende Jungfer oder feines Hausmädchen; dasselbe ist im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren. Näh. im Paulinenstift. 4087

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht

bei **Ludwig Hess,** Webergasse 4. 3987

Eine durchaus perfekte **Büglerin** gesucht Feldstraße 9. 4168

Gesucht auf gleich oder 15. August ein **gelesenes, zuverlässiges Mädchen,** das selbstständig kochen und waschen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Kirchhofsgasse 7, 1 St. h. 4099

Ein **reines Mädchen,** das eine **bürgerliche Küche** richtig führen, also kochen kann, gesucht Ellenbogengasse 12. 4171

Commis- und Lehrlings-Gesuch.

Zu ein hiesiges **Engros- und Export-Geschäft** wird zum sofortigen Eintritt ein **Commis** mit hübscher Handschrift, sowie zum 1. October ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Offerten sub A. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4153

Tüchtiger Scribent wird gesucht. Offerten unter M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4216

Kutscher,

der **Garten- und Feldarbeit** versteht, sofort gesucht. Jahresstelle. Näh. Exped. 4110

Tüchtige Bauschreiner werden gesucht von

H. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3975

Ein **Schreiner** gesucht Mauergasse 23. 4138

Ein **kräftiger, solider Hausbursche** gesucht.

Ed. Beygandt, Kirchgasse 18. 4204

Maurer gesucht Wellrichstraße 36. 4157

Schneider-Lehrling (von braven Eltern) wird gesucht Häfnergasse 14. 4200

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine **Dame** sucht 1-2 **unmöblierte Zimmer** in anständigem Hause. Näh. Exped. 3973

Eine **kinderlose Familie** sucht zum 1. September eine **Wohnung** von 4-5 Zimmern. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre G. V. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4196

Zu **miethen** gesucht auf **October d. Js.** oder **April n. Js.** ein **kleineres Haus** oder **Villa** zum **Alleinbewohnen**, etwa 15 Zimmer mit **Zubehör**, mit **Garten**, mit auch ohne **Stall** und **Kemise**, am liebsten in der **Nähe** der **Cur-Anlagen**. Offerten erbeten: „**Bier Jahreszeiten**“, Zimmer No. 39 und 40. 4214

Zu miethen gesucht

gegen **October** oder **Anfangs November** ein **möbliertes** oder **unmöbliertes Quartier** oder **Wohnung**, enthaltend **6-7 Zimmer, Küche, Keller, Speicher** und **Dienboten-Zimmer**. Angabe des **Miethpreises** per 3, 6 und 12 Monate werden sub **W. L. S.** an die allg. Annoncen-Exped. von **Nijgh & van Ditmar** in **Rotterdam** erbeten. (Ag. 712/8.)

Gesucht

von zwei **Personen** (**Vater** und **Sohn**) eine **unmöblierte** **Bel-Etage** von 6 bis 7 Zimmern und **sämtlichem nöthigen Zubehör** in der **Nähe** des **Curhauses**. Offerten unter **M. M.** an der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 3480

Angebote:

Adelheidstraße (Südseite) sind **Wohnungen** mit 9 Zimmern, **Küche** u. s. w. auf **April** zu **vermieten**. Näh. Exped. 3194
Adelheidstraße 2 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, **Zubehör** und **großem Balkon** auf 1. **October** zu **vermieten**. Näheres bei **Architect Schellenberg**, **Wilhelmstraße** 90A
Adelheidstraße 12, **Bel-Etage**, ein **eleganter Salon** mit **Balkon** und **schöne Zimmer** möbliert zu **vermieten**. 14185
Adlerstraße 33 ist im 2. **Stoc** ein **Logis** an eine **kleine Familie** auf 1. **October** zu **vermieten**. 1398
Adlerstraße 39 H. **Ranfard-Wohnung** auf 1. **October** z. **verm.**

Adlerstraße 57

ist eine **schöne Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, **Küche, Keller** und **Abchluss** zu **vermieten**. 936

Adolphsallee 23 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 **elegantesten Zimmern** nebst **Zubehör**, sofort zu **vermieten**. Näheres Adolphsallee 21, **Parterre**. 1061

Adolphsallee 25 sind **elegante Wohnungen** von 6 resp. 8 Zimmern und **Zubehör** zu **vermieten**. Näh. Adolphsstraße 12 oder im **Hause** selbst durch **Fr. Bedel**, **Architect**.

Adolphsallee 27 ist die **Parterre-Wohnung**, enthaltend 6 Zimmer, **Küche** und **Zubehör**, zu **vermieten**. Näheres **Wilhelmstraße 32** im **Wandgeschäft**. 1443

Adolphsallee 33 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 **Piecen** nebst **Zubehör**, auf den 1. **October** zu **vermieten**. **Eingesehen** von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine **elegante Wohnung** im 2. **Stoc** von 8 Zimmern, **Balkon** und **Zubehör** zu **verm.** N. daselbst. 14206

Adolphstraße 5, 2 **Treppen hoch**, ist auf 1. **October** eine **Wohnung** von 7 Zimmern nebst **Zubehör** zu **vermieten**. Näheres im **Borderhaus**, **Parterre**. 1391

Adolphstraße 9, 3 **Stiegen hoch**, ist eine **Wohnung** (unter **Glasabschluss**), bestehend aus 4 Zimmern, **Küche**, 2 **Mansarden** und **Zubehör**, auf 1. **October** zu **vermieten**. **Adolphstraße 4**, **Parterre**. 276

Albrechtstraße ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, **Küche** und **Keller** zum 1. **October** an eine **ältere Dame** resp. **Herrn** zu **vermieten**. Näh. **Adolphsallee 37**, 2 **Treppen** bis 4 Uhr **Nachmittags**. 1406

Abrechtstraße 37, eine Frontspitze-Wohnung, 1 Zimmer mit Balkon, Cabinet und Küche, auf 1. October zu vermieten. 977
Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782
Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. 1044

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1349

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möblirt, zu vermieten. 2272

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1029

Große Burgstraße 3, I., zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 2661

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Dohheimerstraße 17, Seitenb., 2 Parterre-Zimmer zu verm. 3009

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist im Hinterhaus, 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3755

Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2609

Al. Dohheimerstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3566

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Sou terrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 3936

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 3220

Emmerstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm. 950

Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein (auf Verlangen auch 2) freundliches, einfach möblirtes Zimmer an einen hiesigen anständigen Herrn auf 1. September zu vermieten. 3956

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2943

Feldstraße 13 im 2. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 2640

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3423

Frankenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1422

Frankenstraße 9 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 2948

Villa Frankfurterstrasse 2 ist die 2. Etage von gleich an jahrweise zu vermieten. 14840

Friedrichstraße 23, Hinterhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten; daselbst Seitenbau links sind zwei Parterre-Räume, passend als Comptoir u. zu vermieten, auch kann Keller und Remise dazu gegeben werden. 1710

Friedrichstraße 27, Ecke der Neugasse, 2 Stiegen hoch, elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. Näh. Friedrichstraße 27, 1 St. r. 2277

Geisbergstraße 5 sind elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 1133

Geisbergstraße 11, Hh., ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3730

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstrasse 26, 1st floor, very comfortably furnished drawing-room and 2 or 3 bed-rooms to be let. Beautiful view. Pension, if desired. 3442

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1376

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14960

Helenenstraße 3 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 3989

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 636

Helenenstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung (Frontspitze) von 3 Zimmern u. auf 1. October zu verm. 3721

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Hellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm. 916

Hellmundstraße 11 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Mansarde auf 1. October zu vermieten. 3484

Hellmundstraße 7 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 3962

Hellmundstraße 11, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 1540

Hellmundstraße 21a, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 2918

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1503

Hellmundstraße 29 sind auf 1. October c. 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. bei P. h. Wenz, Röderstr. 6. 1478

Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Professor 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Metzgermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 14696

Hermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm. 14495

Hochstätte 20 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche mit einer Werkstätte zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51 bei Kleber. 2817

Jahnstraße 3 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2867

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Roder, Helenenstraße 10. 2636

Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Einzusehen von 11-12^{1/2} Uhr Vormittags u. von 3-4 Uhr Nachmittags. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 822

Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch sind 2 Mansarden auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 1373

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung zu vermieten. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm. 2747

Karlstraße 6, Hinterhaus, ein freundl. Logis zu verm. 3712

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 724

Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm. 3235

Karlstraße 32 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 3817

Kirchgasse. Ein Salon mit Schlafcabinet, elegant möblirt, für gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 1074

Kirchgasse 35

sind die seither von Kohlenhändler Kefler innegehabten Räumlichkeiten auf 1. Januar zu vermieten; event. ist auch das Haus zu verkaufen. 1294

Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer auf 1. September zu vermieten. 3761

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch rechts, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei

W. Feuzeroth, gr. Burgstraße 17. 4121

Lahnstraße 2 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. 3476

Sanggasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3521

Sanggasse 44 ist eine freundliche, helle Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3040

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Anzuz. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblirte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 729

Villa Frorath, Leberberg 7, möblirte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer z. vermieten. 11725

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 12032

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 425

Villa Mainzerstrasse 24

möblirte Familien-Wohnungen

mit od. ohne Pension. 1215

Marktstraße 14, vis-à-vis dem königl. Schloß, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 3045

Michelsberg 30, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 2526

Moritzstraße 6, Bel-Etage, sind zwei Wohnungen von 4 und 6 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den 1. October zu vermieten. 934

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Wedel jun. 3876

Moritzstraße 22 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4155

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 983

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzuz. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblirte Zimmer mit Pension. 3454

Reugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3825

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 665

Nicolasstraße 9 ist der obere Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 7, 2. Etage, von 12 bis 1 Uhr. 1694

Nicolasstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balcon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 994

Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, eine Stiege hoch. 1768

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balcon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontspizwohnung. 1681

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 848

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balcon im zweiten und 6 Zimmer u. im dritten Stock per October zu vermieten. 265

Parckstraße 15 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1078

Parckstraße 15 ist die Etage des Schweizerhauses, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. s. w., vom 1. Oct. ab zu verm. 315

Querstraße 1 ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 168

Rheinstraße 5 (Südseite) ist die Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt, von 10 Zimmern mit Zubehör zu verm. 324

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Baubureau Friedrichstraße 25. 397

Rheinstraße 33 möbl. Wohnungen zu verm. Näh. 540

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch früher zu vermieten. 238

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzuz. sehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die große Parterre-Wohnung zu vermieten. Wegen Einsicht derselben von 10—12 und von 3—4 Uhr, sowie wegen der Bedingungen Näheres Rheinstraße 60 im 2. Stock. 147

Rheinstraße 52, Promenaden-Seite, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großem Balcon, Garten und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. Näh. Vormittags daselbst eine Stiege hoch. 221

Rheinstraße 60 eine elegante Wohnung (Bel-Etage) mit Balcon, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuz. von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 2081

Röderstraße 26 zwei möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. 3860

Röderstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1498

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 293

Römerberg 13 ist eine Wohnung zu vermieten. 3708

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 14037

Schulgasse 10 ist eine kleine Frontspiz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2288

Schützenhofstraße 3 ist eine freundliche Wohnung im Hofe von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten; desgleichen auf 1. October eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör im Hofe; ferner ist ein sehr großes Local, vorzüglich für ein Möbelgeschäft geeignet, sowie ein zweitgroßer Raum, als Magazin und dergl. geeignet auf 1. October zu vermieten. 4008

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Wohnung von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrichtung, einer Veranda und Gartengenuss, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 265

Schwalbacherstraße 69 zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 3581

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 345

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein großes Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 3987

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4008

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblirte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmoblirt zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3723

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Stiftstraße sind zwei fein möblirte Zimmer **sofort** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 3502

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde Familienverhältnisse halber per 1. October anderweitig zu vermieten. 3506

Taunusstraße 5, 2 St., neben „Hotel Alleeaal“, zwei gut möblirte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Taunusstraße 9 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres bei F. Wirth. 3765

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1072

Taunusstraße 20, Bel-Et., möbl. Wohnung zu verm. 3425

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 Uhr ab. Näheres beim Eigenthümer, 2 Treppen hoch. 1411

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämmtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Taunusstraße 45

ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Waldmühlstraße 12, 1 St., eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz od. getheilt, gleich zu verm. 2316

Walramstraße 9 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei S. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 3930

Walramstraße 11 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorschussverein (E. G.), Friedrichstraße 14b. 1891

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Webbergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 920

Webbergasse 43, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855

Webbergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783

Weilstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051

Weilstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October oder früher zu verm. 694

Weilstraße 17, Neubau, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3418

Wellritzstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 3985

Wellritzstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmoblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254

Wellritzstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980

Wellritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185

Wellritzstraße 27 zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2063

Wellritzstraße 36 eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2111

Wellritzstraße 39 ist per 1. October eine elegante Bel-Etage mit Balkon zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten. Näheres daselbst. 3344

Wellritzstraße 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Parterre bei Philipp Hasler. 783

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Villa Weinreb, verlängerte Parstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Heleneustraße 23. 14986

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14223

In meinem Hause Rheinstraße 66a ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. Fischer. 1732

Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse- und Obstgarten auf 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 2371

In einer Villa nahe am Turhaus ist ein großes, leeres Zimmer nebst Mansarde sofort zu vermieten **Parstraße No. 12, Parterre.** 14178

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße (Eingang vor dem Schwalbacher Hof) ist eine gesunde, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 2649

Eine schöne, große Mansarde ist zu vermieten. Näheres Göthestraße 3. 2745

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 1d. 2971

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu verm. R. Adolphstraße 16, 3 Tr. links. 3348

Ein unmoblirtes Zimmer zu vermieten Mauergrasse 8, zwei Treppen hoch. 3551

Eine **Villa** in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642

Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verk. R. Exp. 3795

Im Nerothal ist eine schön möblirte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapezierer Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 3396

Wohl möblirte Etage jährlich oder halbjährlich zu vermieten Nicolaststraße 1. 3935

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985

Im Nerothale, verlängerte Stiffstraße, in dem neu-erbauten Landhause neben dem Schulgebäude, sind die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, aus je 5 Zimmern und allem Zubehör bestehend, auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Bleichstraße 1. 2657

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 21a. 3904

Ein möblirtes, kleines Zimmer per 1. September billig zu vermieten bei Moriz Kollner, Langgasse 17. 4038

Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a. 4108

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 1, 1. St. 14530

In der Bleichstraße ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an ein Ladenräulein oder sonstige anständige Mietherin abzugeben. Näh. Exped. 4000

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. Dasselbst kann ein Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4192

Möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 53, Parterre. 3812

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhoffstraße 1. R. Ecladen. 9088

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph, Museumstraße. 13375

Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31** ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Schollenberg. 14449

Tannstraße 39 ist der bisher von Herrn Wilh. Ubler innegehabte **Laden** mit angrenzendem Zimmer per 1. October zu vermieten. 1106

Webergasse 41, Neubau, **Laden** nebst vollständigem Logis und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. auf 1. October zu vermieten. 1382

In dem Guckuck'schen Hause **H. Burgstraße 1** sind auf 1. October **zwei Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 1521

Ein schöner **Ecladen**, nahe der Wilhelmstraße, ist für den Preis von 800 Mark, sowie ein kleiner Laden für 300 Mark auf October zu vermieten, eventuell beide zusammen für 1000 Mark. Näh. bei G. Wahr, Webergasse 17. 2383

Nerostraße 19 ist ein **Laden**, worin seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, mit Wohnung sogleich zu vermieten. 3207

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Metzgergasse 31. 12367

Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Metzgergasse 30. 3237

Ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3532

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Kirchgasse 47 ist ein **Ecladen** mit Ladenzimmer und Magazin, sowie mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. 3899

Röderstraße 3 ist die **Metzgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Friedrichstraße 32 ist eine kleine **Werkstätte** oder Lager-raum zu vermieten. 334

Bleichstraße 23 ist eine **Werkstätte** auf gleich oder später zu vermieten. 2659

Schulgasse 4 sind zwei große **Werkstätten** zu verm. 2631

Nicolaststraße 12 sind sofort zwei **Magazinräume** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Bleichstraße 9 ein **Magazin** zu verm. Näh. Wellrichstr. 28. 2301

Michelsberg 28 sind **Räume**, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020

Ein **Keller** zu vermieten. Näheres Expedition. 3908

Kirchgasse 22 ist ein großer **Stall**, für Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Ein **Stall**, auch als **Magazin** geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im „Storchneft.“ 3967

2 Arbeiter finden Kost u Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2980

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11649

Eine bis zwei junge Damen finden gute Pension in einer kleinen Familie, Wohnung mit Garten. Näh. Exped. 2466

Villa Heubel (Hotel garni) am Curpark, Leberberg 4, elegant möblirte Wohnungen, auch Pension. 3530

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Pension für eine Dame, Schüler oder Schülerin in gebildeter Familie. Näh. Exped. 3816

Zwei Gymnasiasten können sehr gute Pension erhalten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4111

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. August.

Geboren: Am 5. Aug., dem Bezirksgeometer Ferdinand Balbus e. S. — Am 6. Aug., dem Schriftfeger Hermann Emil Kunschmann e. S. — Am 2. Aug., dem Steneramisdienner Wilhelm Behm e. T. — Am 6. Aug., dem Schreinergehilfen Carl Müller e. T. — Am 7. Aug., dem Hauderer Ludwig Emil Groß e. S. — Am 8. Aug., dem Herrschaftsdiener Wilhelm Birk e. T., R. Caroline Luise Charlotte Anna.

Aufgeboren: Der Musiklehrer Heinrich Hugo Eugen Grimm von hier, wohnh. dahier, und Mary Agnes Webb von Trammere in der Grafschaft Chester in Großbritannien, wohnh. dahier. — Der Herrschneidergehilfe Jacob Stamm von Mendt, A. Wallmerod, wohnh. dahier, und Anna Marie Emsdorf von Würges, A. Jbstein, wohnh. dahier. — Der Schlosser am städt. Gas- und Wasserwerk Constantin Carl Bernhardt von hier, wohnh. dahier, früher zu Nürnberg wohnh., und Elise Margarethe Moog von Engelbach, Kreisess Diebentopf, wohnh. dahier, früher zu Ems wohnh.

Verhehlicht: Am 8. Aug., der Herrschaftskutscher Johann Steinerbach von Ewigshausen, A. Wallmerod, wohnh. dahier, und Elisabeth Reiningen von Oberhausen, Königl. Bayer. Bezirksamt Stirkheimbolanden, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Aug., der Cartonage-Arbeiter Wilhelm Helm-busch von Hedderheim, A. Höchst, alt 17 J. 7 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6¹/₂ Uhr, Sabbath Morgen 8¹/₂ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9¹/₂ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8¹/₂ Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6¹/₂ Uhr, Sabbath Morgens 6¹/₂ Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 5¹/₂ Uhr, Wochentage Abends 6¹/₂ Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 2 Uhr: Grosses Gartenfest. 5 1/2 Uhr: Luftballon-Wettfahrt des Aeronautenpaares Herrn und Frau Securius. Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Curparks und grosses Feuerwerk. Nach Schluss desselben: Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses.
Hochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkelsche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. August 1882.)

Adler:

Baerwolf, Kfm., Leipzig.
 Goetzel, Kfm., Berlin.
 van Bienen, Kfm., Berlin.
 Riedel, Leipzig.
 Demarth, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
 Coester, Kfm. m. Sohn., Lyon.
 Volzlar, Kfm., Paris.
 Arnhold, Kfm. m. Fam., Leipzig.
 Adler, Fr. Dr., Köln.
 Schmidt, Geh.-R. m. T., Preussen.
 Graufurd, Calcutta.
 Nickel, Kfm., Köln.
 Bleichenheuff, Kfm. m. Fr., Brüssel.

Alteesaal:

Madelung, Gotha.
 Fuhrmann, Fr., Berlin.
 Ebel, Fr., Berlin.
 v. Dork, Wien.
 Lichtenthaeler, Kfm., Rolandseck.

Bären:

Thibaut, Paris.
 Elbe, m. Fam. u. Bd, Tenerisse.

Belle vue:

de Panamaroff, Fr. m. B., Russland.
 Jordan, Inspector, Deventer.
 Vroom, Notar, Deventer.

Hotel Block:

Kirchner, m. Tochter, Hamburg.
 Ledermann, Banq. m. Fm., Breslau.
 Brouwer, m. Fr., Haag.

Schwarzer Bock:

Neuberger, Fr. m. Tcht., Alzey.
 Tessmer, Fr. Baum, Stralsund.
 Kühn, Prem.-Lieut., Pfalzburg.
 Orlovius, Lieut., Graudenz.

Cölnischer Hof:

Campen, m. Fr., Amsterdam.
 v. Osten-Sacken, 2 Fr., Petersburg.

Hotel Daseh:

Nachbaur, kgl. Hofopernsänger, München.
 Schwarz, München.

Eisenbahn-Hotel:

Hummerich, Dr. med., Berlin.
 Linde, Dr. m. Tcht., Cleveland.
 Butson, S'dorf.
 Schmitz, S'dorf.
 Weiss, 3 Rent., Waldenburg.
 Loegel, Stud. phil., Muerter.
 Wedell, Lieut., Stargard.

Einhorn:

Swetios, Kfm., Budapest.
 Antoni, Kfm., Paris.
 Seyser, Kfm. m. Fr., Oberstein.
 Grab, Kfm., Isny.
 Zahn, Kfm., Gotha.
 Rost, Rent. m. Fam., Zerst.
 Voss, Kfm., Düsseldorf.
 Geiger, Kfm., Kaiserslautern.
 Linghammer, Kfm., Chemnitz.
 Göllner, Kfm., Hamburg.
 Plonsker, Kfm., Berlin.
 Altenpohl, Kfm., Vallendar.
 Werthheimer, Fr., Homburg.

Engel:

Scheuer, Apoth. m. Fr., Würzburg.
 Verbrugge, Fr. m. T., Luxemburg.

Europäischer Hof:

Kunstmann, m. Fr., Berlin.
 Ballin, Kfm., Würzburg.

Grüner Wald:

Schreyer, Kfm., Breslau.
 Maal, Kfm., Leipzig.
 Kafkmann, Kfm., Köln.
 Kerwer, Kfm., Krufft.
 Euler, Prof. Dr., Berlin.

Hotel „Zum Mahn“:

Fectsch, m. Fr., Ettenheim.
 Rickers, Fr., Barmen.
 Pathe, Fr., Barmen.

Vier Jahreszeiten:

Kiderlen, m. Fam., Holland.
 v. Eckardstein, Bar. m. B., Potadam.
 van Randnyk, m. Tochter, Haag.
 Walen, Fr. m. Fam., Haag.
 van Oldenbrogh, m. Fr., Holland.
 van Weel, m. Fam., Holland.
 van Eys, m. Bed., Amsterdam.
 Kan, Fr., Amsterdam.
 Caruth, m. Fr. u. Bed., Louisville.
 Caruth, Louisville.
 Schnabel, m. Fr., Köln.
 Ohse, Geh. Fin.-R. m. Fr., Berlin.
 Verhuch, m. Fr., Utrecht.
 Russel, Amtshauptm. a. D. m. Fr. u. Bed., Meppen.
 Russel, Fr., Berlin.
 Lantschütz, Fr. Domän.-Rath m. Tochter, Recklinghausen.
 Brand, Fr. Consist.-R., Osnabrück.
 Lebontiller, England.
 Göldner, m. Sohn, St. Catharina.
 Andreae, Fr. m. Fam., London.

Goldenes Kreuz:

Eckers, Homburg.
 Geisler, Niederrad.
 Maul, Fr., Frankfurt.
 Hammer, Fr., Westhofen.
 Klein, Lüdgendortmund.

Nassauer Hof:

Hennicke, Fr., Berlin.
 Zelenko, Russland.
 Harmens, Harlingen.
 Varnier, Paris.
 Royard van Scherpenseal, m. 2 Söhnen, Utrecht.
 van Asch van Wyk, Breda.

Villa Nassau:

Davison, m. Fr., London.

Hotel du Nord:

Pelincek, m. Fam., Farmsum.
 Gamble, England.
 Deghilage, Ingen. m. Fr., Mous.
 Wieland, New-York.
 Russel, New-York.
 Laber, Köln.
 Colm, Toledo.
 v. Brand, Kammerhr., Laufstedt.

Alter Nonnenhof:

Rumpf, Fbkb. m. Fr., Amsterdam.
 Boge, Kfm., Magdeburg.
 Gronewald, Kfm., Elberfeld.
 Gabriel, Fabrikb., Siegen.
 Brenner, Referend. m. Fr., Köln.
 Praetorius, Kfm., London.
 Busmann, Stud., Mesum.
 Glauser, m. Fr., Hofen.
 Meco, Kfm., Köln.
 Pitchendeick, Kfm., Köln.

Pariser Hof:

Abendanon, Justizr. Dr., Batavia.
 Roth, Lehrer, Buseck.
 Bechle, m. Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Nathan, Dr., Mainz.
 Wendling, Mainz.
 Potter, Rent. m. Fr., London.
 Wedell, Berlin.
 Britton Major, England.
 Balck, Kfm. m. Fr., Moskau.
 Whitehead, Rent. m. T., London.
 Fräukel, Rechtsanw. Dr. m. T., Breslau.

Burley, Kfm., Manchester.
 Gulm, Adv. Dr. m. T., Ungarn.
 Jackson, Dr. med. m. Fr., London.
 v. Recum, Baron, Freiburg.
 v. Delhaes, Rittergutsb. m. Fr., Berowka.

Barks, Rent. m. Fr., Detroit Mich.
 Savage, Fr. m. 2 T., Galveston.
 v. Winter, Fr. Baron m. Bed., Königaberg.
 Fritsche, Referend., Köln.
 Curtis, Major m. Fm., Washington.

Rheinstein:

Lehnen, m. Fr., Trier.
 Mathäus, Rent., Frankfurt.

Römerbad:

Grothe, Prof., Delft.
 Grothe, Fr., Delft.
 Zeidler, Rittergutsbes., Oberlosa.
 Gütler, Bau-Inspect., Bromberg.
 Handwerk, Fr., Edenkoben.
 Handwerk, Fr., Edenkoben.
 Camphius, Fr., Amsterdam.

Schützenhof:

Manschek, Secr. m. Fr., Hagenau.
 Krohn, Cüstrin.

Sonnenberg:

Lerch, Nierstein.
 Bentz, Fr., Frankfurt.

Rose:

Egals, Rent., Sheffield.
 Edwards, Rent., Edinburg.
 Vandelewu, Obrist, London.
 Sealy, Fr., London.
 Holland, Fr., Cheltenham.
 Husted, m. Fr., New-York.
 Husted, 2 Fr., New-York.
 Thompson, Fr., New-York.
 du Pré, England.
 Delia, Fr. m. Fam., Haag.

Hotel Spahn:

Ede, m. Fam., England.

Spiegel:

Schmiz, Eller.
 Graf, Dillingen.

Stern:

Roth, Fr. Hofopernsängerin, Darmstadt.
 Roth, Fr. Rent., Darmstadt.
 Hitze, 2 Fr., Darmstadt.

Taanus-Hotel:

Heugeveld, Ing. m. Fam., Haag.
 Newton-Barton, Kfm., London.
 Frickx, m. Fr., Amsterdam.
 van der Gaag, Amsterdam.
 van Noorthuysen, Offizier m. Fr., Herzogenbusch.

Frerichs, Dr., Marburg.
 Hognon, Prof., Lüneville.
 Stahlberg, Kfm. m. Fr., Riga.
 Ehaus, Fr., Wittenberg.
 Mayer, Fr. m. Fam., Rotterdam.
 Reiss, Kfm., Berlin.
 Juris Sinis, Dr., Arnheim.
 van Boyen, Rent., Zwolle.
 Chamhausen, Rent., London.
 Morbey, Rent., London.
 Pooley, Fr. Rt. m. 2 T., Bath.
 Montgomerie, Rent., Glasgow.
 Baird, Rent., Glasgow.

Hotel Victoria:

Primers, Dr., Berlin.
 Guy, Stud., Essex.
 Newberg, Stud., Buxbourne.
 Barendo, m. Fr., Arnheim.
 Wimpert, Rt. m. Fr., Homburg.
 de Tzinomzgoroff, Rent., Tiflis.
 Hammer, Insp. m. Fr., Triest.
 Bastillo, Rent., Venedig.
 Hirschhorn, Rt. m. Fm., Naumburg.
 Hörle, Rent. m. Fr., Heidelberg.

Hotel Vogel:

de Karneiff, Fr. m. Bd., Russland.
 Fürbringer, Kfm. m. Fr., Gera.
 Muckenzü, London.
 Gelzone, London.
 de Goeden, m. Fr., Holland.
 Köhn, Inspect., Sanghausen.
 Ecolads, Dr. med., Berlin.
 Ernst, Dr. m. Fam., Heidelberg.

Hotel Weiss:

Hittiger, Stud., Glasgow.
 Adam, Stud., Glasgow.
 Remy, Essen.
 Weppelmann, Kf. m. Fr., Lahnstein.
 Mose, Stud., Gunderland.

Im Privathäusern:

Villa Germania:
 Plos van Amstel, m. Fr., Amsterdam.
 Parkstrasse 6:
 Sieveking, London.
 v. Wachholtz, Giessen.
 Pension Mon-Repos:
 Willoughby, Fr. Rent., London.
 Bauer, Fr. m. Kind u. Bd., Berlin.
 Wilhelmstrasse 22:
 Gaden, Fr. m. Fam., Bordeaux.
 Waetjen, Fr., Bordeaux.

Wartbörse.

Biesbaden, 10. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 Mk. bis 18 Mk., Nichtiroh 4 Mk. bis 6 Mk. 40 Pf., Ger 3 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk.
 Bimburg, 9. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Korn 13 Mk. 10 Pf., Hafer 9 Mk. 30 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 9. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,7	753,6	754,0	753,77
Thermometer (Reaumur)	+11,6	+16,2	+13,6	+13,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,67	4,71	5,22	4,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,5	60,4	82,3	76,40
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	N.W. stille.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. August 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	—	Amsterdam 168,80—75 bz.	
Dufaten 9	55—60	London 20,45 bz.	
20 Frs.-Stücke 16	26—30	Paris 81,30 bz.	
Sovereigns 20	35—40	Wien 170,65 bz.	
Imperiales 16	73—78	Frankfurter Bank-Disconto 4 ¹ / ₂ o.	
Dollars in Gold 4	16—20	Reichsbank-Disconto 4 ¹ / ₂ o.	

Die Leidtragenden von heute.

Hollmann hatte von jeher literarische Bestrebungen gehabt. Er schrieb viel, er schrieb auch nicht schlecht, aber was man einen Erfolg nennt, war ihm nie beschieden gewesen. Uebrigens glaube ich auch, daß dem guten Hollmann im Grunde wenig an dem Dichter-Lorbeer lag. Er war nicht ehrgeizig und hatte es auch nicht nötig, denn er lebte in guten Verhältnissen. Er machte ein hübsches Haus, sah viele Leute bei sich und suchte besonders den Verkehr mit Schriftstellern und Journalisten, wie er auch Mitglied des literarischen Clubs war.

Hollmann galt für einen guten Kerl. Man hatte ihn gern, ohne daß er gerade intime Freunde gehabt hätte.

Jüngere Zeit war Hollmann krank gewesen und eines schönen Morgens hieß es, er sei gestorben. Die Zahl der Leidtragenden, welche sich vor dem Trauerhause eingefunden, war eine sehr ansehnliche. Alles was zur Presse gehörte, war erschienen.

Außer der schwarzen Kleidung, den schwarzen Handschuhen kennzeichnete sich die Versammlung aber wenig als eine leidtragende. Man grüßte sich, man unterhielt sich, als ob man im Theater oder im Club sei.

„Was sagen Sie zu der neuen Sängerin?“

„Gefällt mir gar nicht.“

„Mir auch nicht. Fadenscheinige Stimme, keine Anmuth . . .“

„Da hätte man die Andere auch behalten können.“

„Dünkt mir wohl.“

Zwei jüngere Banquiers, welche als Hospitanten dem literarischen Verein angehörten, unterhielten sich über die Chancen, welche gegenwärtig eine Stellagen-Speculation in Creditactien bieten müsse.

Von all' den Leuten, welche hinter dem Sarge des armen Hollmann herschritten, sprach eigentlich Niemand von ihm. Doch halt, da unterhielten sich zwei Kollegen, die hinter mir gingen, von ihm.

„Sie kannten Hollmann?“

„Ich? Sehr gut. Und Sie?“

„Ich war sein bester Freund! Wie rasch es mit ihm zu Ende gegangen ist . . .“

„Schade, ein so liebenswürdiger Mann.“

„Dabei geistreich . . .“

„Ein Herz von Gold . . .“

„Und gastfrei . . .“

„Eine Seele von einem Menschen. Sie gehen doch mit auf den Kirchhof? Dr. L. wird am Grabe eine Rede halten.“

„Ich weiß eigentlich nicht . . . Ich fürchte, es wird regnen.“

„Ach, kommen Sie nur mit. Ich habe einen Schirm.“

„Meinetwegen. Sagen Sie, wie lange hatten Sie Hollmann nicht gesehen?“

„Seit einem Jahre. Bei unserem Stiftungsfest.“

„Er war damals bei bester Laune. Die Wige, die er über den biden Dr. Meisberg machte, waren recht gut.“

„Und ohne gar zu viel Bosheit. Ich denke noch daran . . .“

„Sagen Sie, wissen Sie nichts aus seinem Leben? Ich habe die Absicht, seinen Nekrolog zu schreiben.“

„Erzählen Sie, daß er gern Salat aß.“

„Nun, das ist doch am Ende nicht interessant genug.“

„Warum nicht? Bei dieser Geschichte flechten Sie die Geschichte von der Entdeckung des Salats, die noch wenig bekannt ist . . .“

„Bitte, lassen Sie hören.“

„Es war einmal ein chinesischer Gelehrter mit Namen Tchang-hai-tschung . . .“

„Erlauben Sie, daß ich mir den Namen notire . . . So, bitte.“

„Also, dieser Tchang-hai-tschung hatte sich in den Kopf gesetzt, sich das Schlafen ganz abzugewöhnen . . .“

„Sonderbarer Mensch das.“

„Natürlich, aber er war nun einmal so. Was thut also unser Tchang-hai-tschung? Er reißt sich die Augenwimpern aus . . .“

„Das könnte er jetzt bequemer haben. Er hätte sich nur ein Edison'sches Glühlicht oder besser noch eine Zablochloff'sche Kerze als Nachtlamp anschaffen sollen.“

„Wohl Also Tchang-hai-tschung hatte natürlich große Schmerzen und nach einigen Tagen war er blind. Als er einfiel, mit seinem Stöck vor sich hintastend, in seinem Garten spazieren ging, stieß er dabei an eine Pflanze, deren große Blätter er, um sich Kühlung zu verschaffen, auf die Augen legte. Das that ihm sehr wohl und merkwürdig, nach einiger Zeit konnte Tchang-hai-tschung wieder sehen.“

„Allerdings, sehr sonderbar.“

„Später sorgte Tchang-hai-tschung in seiner Eigenschaft als kaiserlich chinesischer Ober-Landes-Cultivator dafür, daß die Pflanze überall angepflanzt wurde. Bei der rapiden Zunahme der chinesischen Bevölkerung und dem eintretenden Mangel an Lebensmitteln fing man an, die Pflanze zum Braten zu essen, und um sie schmackhafter zu machen, richtete man sie mit Essig und Del an.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Geschichte von der Entdeckung des Salats. Aber sagen Sie, woran ist Hollmann denn eigentlich gestorben?“

„Das weiß ich in der That nicht.“

„Wie alt war er denn?“

„Jung war er jedenfalls nicht mehr.“

„Aber er hatte sich gut conservirt?“

„Ja, scheinbar. Aber inwendig war er gebrochen. Er war ein Freund der Damen.“

„Sieh' mal an Ja, ja, die Liebe.“

„Auch trank er etwas stark.“

„Wem sagen Sie das! Aber von der Liebe, das wußte ich nicht.“

„Deshalb gab es auch zu Hause immer Streitigkeiten.“

„Was Sie sagen? Wie viel Kinder hatte er denn?“

„Zwei Söhne. Einen Stiefsohn und einen eigenen, der aber etwas blöde ist.“

„Das ist aber ein Unglück. Wenn's noch wenigstens umgekehrt wäre. Wie ging's denn mit seiner Schriftstellerei?“

„Wie wird's gegangen sein? Die letzten Sachen verkauften sich schlecht.“

„Und mit den ersten war es auch nicht weit her. Aber hat er nicht auch ein kleines Lustspiel geschrieben?“

„Ja, aber durchgefallen damit. Mit den Kritikern stand er auch nicht gut.“

„Mit wem war er überhaupt gut?“

„Allerdings ist ihm eine gewisse Begabung nicht abzuspüren.“

„Aber das allein genügt heutzutage nicht mehr. Wer wird außer Dr. L. denn noch am Grabe sprechen?“

„Ich kann nicht dienen. Aber da fällt mir was ein. Ist das nicht die Hopfenstraße? Wo ist hier denn die No. 37? Ich soll dort schon seit vier Wochen einen Besuch machen. Ah, da ist das Haus!“

„Sie gehen und lassen mich bei dem drohenden Regen ohne Schirm?“

„Bitte, nehmen Sie ihn nur.“

„O, ich danke, ich gehe auch nicht weiter mit. Ich stand mit Hollmann überhaupt nicht so gut, um ganz mit hinaus zu gehen.“

„Ich auch nicht.“

„Sieht man Sie heute Abend im Theater?“

„Ohne Zweifel.“

„Also auf Wiedersehen!“

„Adio!“

Langsam bewegte sich der Leichenzug des armen Hollmann weiter. („Dibastalia“)